

# Pharisäer

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **43 (1917)**

Heft 10

PDF erstellt am: **05.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-449963>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

### Pharisäer

Das war der rechte Friedensbote, — der drüben überm großen Bach, — er weckte mit seiner Friedensnote — Europa aus dem Stumpfsinn wach. — Wie hat man überall aufgeschmauset, — als jene Botschaft kam heran, — manch' Bürger einen Lips sich kaufet — „Der Wilson, ja, das ist ein Mann!“ — Wenn jemand uns kann Frieden bringen, — ist's nur allein Amerika. — Amerika kann nur bezwingen — Europas Not und Kriegshurrah! —

Doch leider fand bei der Entente — Herr Wilson Gegenliebe nicht, — drum stellt der Friedenspräsident — hinter den Scheffel bald sein Licht. — Als dann hierauf die Mittel-

staaten — auspielten ihren großen Trumpf, — da brannten die U-Boot-Granaten — bald Löcher in den Friedensstrumpf. — Nun schieben die Herrn Trußbarone — im schönen Land Dollarika — Herrn Wilson, sonst nicht zweifels-ohne, — in seine Kriegertunika. — Auch helfen noch mit aller Kraft — Feld Koosvelt und Mister Taft — fest in die Kriegstrompete blasen — Tiraden und noch andre Phrasen, — um so das Volk hineinzureiten — und für die Trußmagnaten streiten.

Nun kommt jetzt da mit einemmal — der mexikanische Zwischenfall, — der schlägt dem Saß den Boden aus, — man schimpft und tobt im Sturmgebraus, — weil nur die „andern“ etwas taten, — was uns Herr Wilson auch

geraten: — Uns anzuschließen an den King. — „Ja Bauer, das ist ein ander Ding!“ —

So wird's natürlich von jenen tönen — die uns seit Jahren schon gewöhnen, — nach ihrer Weise baß zu tanzen, — uns lernen eng zu schnüren den Kanzen — und alles nur aus Humanität — nach Völkerrecht und Pietät. — O, schönes Pharisäertum — im aufgeklärtesten Säkulum! — Auf dieser, wie auf jener Seite — geht die Humanität bald pleite. — Saß, Mißgunst und Gewalt geht um, — die Menschheit im Delirium — vertieft sich in des Krieges Sorgen, — denkt kaum noch an ein friedlich Morgen, — wo alle Völker und Nationen — einß ruhig nebeneinander wohnen, — um Geist und Körper frisch zu regen, —

## Hotels | Theater | Konzerte | Cafés

### Unangenehmes Verhältnis

Das kürzlich in London mit Italien geschlossene wirtschaftliche Abkommen hat in Italien Enttäuschungen gebracht, so daß sich die Regierung gezwungen sieht, durch scharfe Maßnahmen dem Volke noch mehr Einschränkungen als bisher aufzuerlegen.



John Bull: Ja, liebe Italia, erst schaffe mal Truppen an die Westfront, dann können wir weiter reden!

## ZÜRICH

### Stadttheater

Samstag, abends 8 Uhr: „Die toten Augen“, Oper von Eugen d'Albert. Sonntag, nachm. 4 Uhr: „Die Meistersinger von Nürnberg“, Oper von Richard Wagner.

### Pfauentheater

Samstag, abends 8 Uhr: „Liebe“, Tragödie v. A. Wildgans. Sonntag, abends 8 Uhr: Neu erstudiert: „Die zärtlichen Verwandten“.

### Palmhof Zürich 6

Universitätsstr. 23

Gut bürgerlicher

1657

Mittag- und Abendtisch in Pension!

### Corso-Theater

Täglich abends 8 Uhr:

Gastspiel Steiner-Kaiser's Wiener Operetten-Ensemble

Première! Premiere!

„Die geschiedene Frau“.

### „DE LA PAIX“ Grand Café Zürich

10 Sonnenquai 10

Internat. Verkehr u. Rendez-vous der Theaterbesucher

Vornehmes Familien-Café

Bekannt für erstklassige Künstler-Konzerte

ERNST JUCKER.

## Hotel Wanner

Bahnhofstr. 80 ZÜRICH Bahnhofstr. 80

Neuer Inh.: H. Schmidt.

□ □ □

### Altbekanntes Haus

1 Min. vom Hauptbahnhof

□ □ □

1588

Lift :: Zentralheizung :: Aller Komfort

Zimmer v. 2 Fr. an :: Pension nach Uebereinkunft

## Stadelhof-

Bahnhof-Restaurant

Express - Bier - Wein - Buffet

Familie BOLLETER

Vornehmstes  
Familien-  
Café  
am Platze

Extrasalon  
für Billards  
9 Neuhausen  
3 Match

Eig. Wiener  
Conditorei  
Five o'clock  
Tea und  
Americ.-Drinks

### Grand Café Odeon

Eigene Conditorei

Neuer Inhaber: B. May & Sohn

Nach dem  
Theater: Kalte  
und warme  
Spezialitäten

Zürich  
Telephon  
Nummer  
1650

Rendez-  
vous  
d. Fremden-  
welt

## Falkenstein

Hotel-Garni & Café-Restaurant

Gegenüber dem Stadelhoferbahnhof

Spezialität: Walliser-, Waadländer- und Burgunder-Weine!

B. Schmid-Meier, früher: Café du Musée, Lausanne.

sich und der ganzen Welt zum Segen. —  
 Triff's Schickal nur die Schuldigen, —  
 wir wollen gar nicht murren, — wir bleiben  
 die Geduldigen, — trotz Not und Magen-  
 knurren. — Man lass' uns allerseits in Ruh'  
 — und mude uns nicht weiter zu, — mit dem  
 Andern oder Einem — uns kriegerisch zu ver-  
 einen. — Wir stehen fest, Gewehr im Arm —  
 und schützen unsere Grenzen — und kommt  
 für uns der Kriegsalarin, — gibts nichts mehr  
 zu scharbenzen. — Dann geht's an unser  
 Heiligum, — um Vaterland und Ehre, —  
 dann sehen wir der Schweiz zum Ruhm —  
 uns schweizerisch zur Wehre. — Den Phari-  
 säern hier wie dort — der Grind würd' ein-  
 gerennt, — wir schützen unsern Schweizerhort  
 — Wobsternchaibement! S.

**Intimes aus dem Bundeshaus**  
 (Zu den fleischlosen Tagen)

Bundesrat A.: Haben Sie nicht auch die  
 Ueberzeugung, lieber Herr Kollega, daß die  
 fleischlosen Tage, so wie sie jetzt sind, ihren  
 Zweck nicht erfüllen, da sie von niemand  
 eingehalten werden?  
 Bundesrat B.: Allerdings. Ich kann aus  
 eigener Erfahrung sagen, daß ich am letzten  
 Dienstag . . . .  
 Bundesrat A.: Aber, bitte, keine Indis-  
 kretionen. Wir wissen ja alle . . .  
 Bundesrat B.: Kollege C., der diese Ein-  
 richtung auf dem Gerissen hat, hat eben  
 mit der Unständigkeit der Eidgenossen ge-  
 rechnet.

Bundesrat A.: Das ist es ja eben. Muß  
 der sich aufs Rechnen verlegen, wo er zeit-  
 lebens ein schwacher Rechner war. ms.

**Zwerg-Unterseeboote**

In der amerikanischen Marine sollen kürz-  
 lich Zwerg-Unterseeboote erprobt worden sein  
 — ob mit oder ohne Erfolg, verschweigt der  
 „Daily Graphic“ — die nur 7,6 Meter lang  
 sein sollen und von einem einzigen Mann be-  
 dient werden können. — Das ist noch gar  
 nichts. Es gibt andere Staaten, die haben  
 auch Unterseeboote. Die sind aber so klein,  
 daß sie das menschliche Auge noch nie ge-  
 sehen hat. Und, was in diesen Zeiten des  
 Menschenmangels das Schönste ist: Bedient  
 zu werden, brauchen sie überhaupt nicht. ms.

**Hotels | Theater | Konzerte | Cafés**

*Via affan im Metzgerbräu bei bapfai Lanan Papisu vorzüglic*

**BAUER'S HOTEL POST**  
 BEIM HAUPTBAHNHOF 1862

BEHAGLICHES FAMILIEN-RESTAURANT

**Restaurant Hotel Sonne**



Stampfenbachstrasse — Nahe Hauptbahnhof  
 Erhöhte Lage mit schattigem Garten und Terrasse  
 Gesellschaftssäle, Kegelbahn und Billard.  
 Spezialität: Vaduzer, Walliser, Seewein und Burgunder. —  
 Wädenswiler Pilsner. — Gute bürgerliche Küche  
 Inhaber: **Franz Nigg.**

**Passage-Café St. Annahof, Zürich**  
 Eigene Wiener Konditorei  
 Speziell Wiener Frühstück von 7  
 bis 10<sup>1/2</sup> Uhr vormittags, Fr. 1.—

Vornehmstes Etablissement :: Keine Musik

**Wiener Café SCHIFF**  
 Limmatquai 10  
 Ungarische Künstlerkapelle - Täglich 2 Konzerte  
 American Bar  
 Inhaber: **H. ANGER.**

**Restaurant „Augustiner“**  
 Ecke Bahnhofstr.-Augustinergasse :: Tel. 3269  
 Gute Küche, reale Weine, ff. Uto-Bier, hell und dunkel.  
 Für Vereine und Gesellschaften stehen im I. Stock  
 Lokaltäten zur Verfügung. 1572 Fr. Kehrlé.

**Spanische Weinhalle zur Glocke**  
 Glockengasse 9  
 Telephon Nr. 1854  
 Hausspezialität: Grenache, Oporto, Alicante, Veltliner, Tiroler,  
 Schaffhauser etc. etc., direkt von den Produktionsorten.  
 Guten Zuspruch erwartet der neue Inhaber: **J. M. MARTI**

**NATIONAL**  
 Militärstr. 24 Teleph. 1599  
 Gute Speisen. — Reelle Weine.  
 ff. Feldschützen-Biere.  
 Höfl. empfiehlt sich  
**F. Schulz-Auer.** 1648

**Pianos**  
  
 am vorteilhaftesten im  
**Pianohaus P. Jecklin Söhne**  
 Ob: Hirschengr. 10  
 Zürich 1.

Billikarten liefert prompt u.  
 bill. **Jeandres**,  
 Buch- u. Kunstdrucker, Zürich

**Grand-Café „Astoria“**  
 Peterstrasse 8 — Zürich 1 — Inh.: F. X. Markwalder  
 Größtes Caféhaus und der Schweiz  
 erstklass. Familien-Café  
 Englische und französische Billards  
**Täglich nachmittags und abends  
 Künstler-Konzerte!**

**Tonhalle-Restaurant** Gesellschaftssäle  
 für 1592  
 Hochzeiten und  
 Gesellschaften  
 Feinstes Familien-Restaurant

**Restaurant „WELLENBURG“**  
 Niederdorfstr. 62  
 ff. Uetliberg-Bier  
 hell u. dunkel  
 Samstag  
 und Sonntag  
**Konzert**  
 Karl Rüttimann  
 Coiffeur 1601

**Los-Listen**  
 in grosser Auflage, liefert  
 als Spezialität die mit dem  
 nötigen Ziffernmaterial und  
 zwei Rotations-Maschinen  
 versehene  
**Buchdruckerei JEAN FREY  
 Zürich**

**Brissago**  
 in Kistchen von 125 Stück.  
 I. Qualität, 500 St. Fr. 19.—  
 II. Qualität Fr. 17.50  
 versendet **J. Kuster, Lu-  
 zern**, Kappelgasse. 1525

**Café-Restaurant Klaus** 1581  
 Klausstrasse Nr. 45 (Seenähe) Seefeld  
**Gute Küche. — Spezialität: In- und aus-  
 ländische Weine. — ff. Hürlimann-Bier.**  
 Es empfiehlt sich der neue Inhaber **Felix Häupel-Hüttinger.**

**Restaurant „Meyerei“**  
 Ecke Münstergasse Ecke Spiegelgasse  
  
**Original-Holländer-Stuhl**  
 Bekannt für grosse Behaglichkeit — Exquisite feine Küche  
 Prima Weine Jan. Ephraim

**Zürichhorn**  
**Kasino-Restaurant direkt am See**  
 Gesellschaftssäle für Hochzeiten und Vereine  
 Grosser Garten. **DINERS. M. Künzler-Lutz**

**Eine Tasse guten Kaffee**  
 für nur 10 Cts., sowie feinste Früchten-, Nidel-, Käs-  
 und Zwiebelwähen etc. erhalten Sie in der Kaffeestube  
 und Konditorei von  
**G. RAFF, Josephstrasse 79, Zürich 5.**  
 Für alkoholfreie Getränke billigste Preise. 1548

**Sanitäts-Hausmann A. G.** } I. und ältestes Haus der Schweiz für  
 sämtliche Aerzte- und Krankenbedarfsartikel  
 Eigene chemische Laboratorien  
 Zürich - St. Gallen - Basel - Genf